



Ursula Schulte, MdB  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: 030 227 – 74 455  
Fax: 030 227 – 76 456

Berlin, 29. Mai 2018

Pressemitteilung

Ursula Schulte, SPD-MdB:

### **Tafeln helfen Menschen, die Hilfe benötigen**

Am Monatsende kann es für viele Kunden der Tafeln eng werden

*Bocholt. Als ernährungspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion hat Ursula Schulte auch die Tafeln im Blick. Deshalb besuchte sie mit Parteifreunden die Tafel Bocholt – Isselburg, um sich einen Eindruck von der ehrenamtlichen Arbeit zu machen.*

Trotz guter Wirtschaftsdaten scheint die Armutsgefahr in Deutschland so groß wie nie. Besonders gefährdet sind kinderreiche Familien, Arbeitslose, Alleinerziehende, Migranten und zunehmend RentnerInnen. „Ohne die Tafel“, so Ursula Schulte, „würde es für viele Menschen zum Leben nicht reichen – und das in einem so reichen Land wie Deutschland.“

Die Bocholter Tafel bedient derzeit 316 Haushalte mit 789 Personen in Bocholt und 53 Haushalte mit 257 Personen in Isselburg. 50 Prozent sind Kinder oder Jugendliche unter 18 Jahren. „Für sie“, so der Vorsitzende der Bocholter Tafel Dr. Helmut Schepers, „ist die Versorgung mit frischem Obst oder Gemüse besonders wichtig.“

Die Bocholter Tafel arbeitet kostendeckend, erhält keine Zuschüsse von der Stadt, ist deshalb zwingend auf Spenden angewiesen, um den Betrieb aufrecht zu halten. Häufig fehlen Grundnahrungsmittel; Fleisch gibt es nicht so häufig. Dafür stehen den Bedürftigen meistens ausreichende Mengen an Milchprodukten, Obst, Gemüse und Brot zur Verfügung.

Von besonderem Interesse für die Tafel in Bocholt als auch für die SPD-Bundestagsabgeordnete war das Thema ‚Mindesthaltbarkeitsdatum‘. Die Mitarbeiter der Bocholter Tafel e.V. prüfen die eingesammelten Waren sorgfältig hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit für den menschlichen Verzehr. „Um auf der sicheren Seite zu stehen, müssen die Kunden beim Aufnahmegespräch eine Erklärung unterschreiben, dass sie die Waren vor dem Verzehr noch einmal prüfen. Damit sichern sich die Tafeln rechtlich ab“, erklärt Dr. Schepers.

„Einer der größten Widersprüche unserer Zeit ist für mich die gigantische Lebensmittelverschwendung auf der einen und der Hunger in der Welt auf der anderen Seite. Häufig schmeißen wir Lebensmittel weg, während sie bei den Tafeln gebraucht werden. Hier ist ein Umdenken in der Gesellschaft zwingend erforderlich. Vor allem benötigen wir umgehend eine grundsätzliche Neuberechnung der Hartz-IV-Sätze, einen höheren Mindestlohn, die Abschaffung der prekären Beschäftigung und auskömmliche Renten. Damit sich alle Menschen eine gesunde Ernährung leisten können“, erklärt Ursula Schulte.